

Interview mit dem Berater**So gelingt der Wechsel**

Ein Gespräch mit dem Dipl.-Ing. agr. Ulrich Ketelhodt vom Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Kiel

**Herr Ketelhodt, ist der Übergang in den Ruhestand ein Thema, das in den Beratungsgesprächen des Sorgentelefon häufig eine Rolle spielt?**

Der Übergang und die damit verbundenen Sorgen und Nöte sind sehr häufig Grund, sich an unser Sorgentelefon zu wenden. Aus Gesprächen wissen wir, dass es für das Leben der Altenteiler stabilisierend und sinnstiftend wirkt, wenn sie auch weiterhin auf dem Hof mithelfen und Anteil nehmen dürfen. Ist dies aufgrund von schwelenden Konflikten nicht möglich, geht es ihnen schlecht.

**Welche Konflikte können auftreten?**

Wenn im System „Großfamilie“ ein Element instabil geworden ist, gestaltet sich das Zusammenleben auf dem Betrieb oft schwierig. Zum Beispiel versteht sich eine Altenteilerin mit ihrer Schwiegertochter nicht, und diese reagiert auf den Konflikt, indem sie der Schwiegermutter die Enkel vorenthält. Oder eine Altenteilerin darf nicht direkt am Küchenfenster des Hofnachfolgers vorbeigehen, weil dieser sie nicht ständig vor den Augen haben möchte. Unter solchen Umständen den Ruhestand zu genießen, fällt schwer.

**Was kann man tun, damit es gar nicht erst so weit kommt?**

Es ist gut, wenn Altenteiler die Beziehung zum Hofnachfolger warm und innig halten, aber dennoch den nötigen Abstand wahren. Die Beziehung untereinander muss umgestaltet werden. Das gelingt am besten, wenn man die Lebenswelten strikt trennt. Die Altenteiler sollten die Bedürfnisse der Jungen respektieren und sich rechtzeitig Lebensbereiche außerhalb des Hofes suchen, wie Ehrenämter, Hobbys oder Freunde.

Wer sein Denken und Handeln ausschließlich auf den Hof bezieht, wird unglücklich, drängt sich aus Verzweiflung zu sehr auf und bekommt deshalb eine entsprechend negative Resonanz vom Hofnachfolger. Hier gilt es, Eingebundenheit und Distanz in eine gute Balance zu bringen.

Das Gespräch führte  
Silke Bromm-Krieger



Ulrich Ketelhodt

Immer ein offenes Ohr

Das Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien ist jeden Mittwoch von 8 bis 12 Uhr für Sie da. Telefon: 0431-55779450  
E-Mail:  
sorgentelefon-online@web.de

Buchtipps

Walter Schwebel: „Die späte Kür – Aufbruch in den aktiven Unruhestand“, ISBN 9783895662232, Pala Verlag, 14 Euro. Vielfältige Anregungen zeigen, wie man mit der wieder gewonnenen Zeit sinnvoll umgehen kann.

Dagmar Giersberg: „Und dann? – 101 Ideen für den Ruhestand“, ISBN 9783763934942, Bertelsmann Verlag, 14,90 Euro. Die Autorin gibt konkrete Beispiele für das ehrenamtliche Engagement und stellt soziale Vereine und Interessenverbände vor.

Bettina von Kleist: „Wenn der Wecker nicht mehr klingelt – Partner im Ruhestand“, ISBN 9783423345057, dtv-Taschenbuchverlag, 8,90 Euro. Nicht selten brechen im Ruhestand Konflikte in der Partnerschaft auf: Wie viel Anpassung verlangt die ungewohnt enge Zweisamkeit und wie viel Distanz? Was trägt, wenn alte Rollen nicht mehr gelten? Die Autorin befragte Paare, wertete Studien und Umfragen aus und zeigt Chancen, die der neue Freiraum bietet.